

## BESCHLUSSVORLAGE STADTRAT

### Beitritt zum Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.

#### Beratungsfolge

---

02.06.2014	Sozialausschuss	öffentlich
24.06.2014	Stadtrat	öffentlich

#### Beschlussvorschlag

---

Die Stadt Puchheim tritt dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. bei.

#### Vorschlagsbegründung

---

Der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. mit Sitz in Berlin hat sich in den über 130 Jahren seines Bestehens zu einem Forum für alle Akteure der sozialen Arbeit, der Sozialpolitik und des Sozialrechts entwickelt. Er ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der mit seiner Expertise und seiner Erfahrung die Entwicklungen u. a. der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, der Sozial- und Altenhilfe, der Grundsicherungssysteme und der Pflege und Rehabilitation begleitet und gestaltet. Seine Arbeitshilfen, Empfehlungen und Gutachten beeinflussen nachhaltig die Praxis der sozialen Arbeit, sie setzen Standards, auf die auch die Rechtsprechung immer wieder zurückgreift. Der Verein betreibt eine Fortbildungseinrichtung, die Seminare und Tagungen für Fach- und Führungskräfte der sozialen Arbeit anbietet, sowie einen Verlag, in dem die hauseigenen Publikationen aufgelegt werden. In seinen Gremien und Arbeitsgruppen bindet er die Interessen und Kompetenzen seiner Mitglieder aktiv mit ein.

Zu den mittlerweile über 2.000 Mitgliedern zählen vor allem auch Gemeinden, Landkreise und Bezirke, die kommunalen Spitzenverbände, die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, zahlreiche Verbände der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie Hochschulen.

Die Arbeitsfelder des Deutschen Vereins sind in besonderer Weise auch für Stadt Puchheim von Bedeutung. Neben Hilfestellungen bei administrativen oder normativen Fragen des Vollzugs von Sozialrecht, die für die Mitarbeitenden in Sachgebiet Soziales große Bedeutung haben, geht es vor allem um das frühzeitige Erkennen neuer gesellschaftlicher Entwicklungen und Bedarfe, die der sozialpolitischen Diskussion und der Herausbildung einer lokalen Strategie (z. B. im Rahmen der Sozialplanung) bedürfen. Themen wie Inklusion und Qualität in Kindertageseinrichtungen und Schulen, seniorengerechte Kommune, Familienbildung, gesellschaftliche Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen und bürgerschaftliches Engagement werden auch künftig die Sozialpolitik der Stadt beeinflussen.

Über den Gewinn an Wissen hinaus gibt es noch geringe materielle Vorteile: Mitglieder erhalten den monatlich erscheinenden „Nachrichtendienst“ unentgeltlich, ferner gibt es Rabatte bei der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und beim Erwerb von Publikationen.

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist jährlich möglich.

### **Vorhergehende Beschlüsse**

---

Keine.

### **Finanzielle Auswirkungen**

---

Der Mitgliedsbeitrag liegt für 2014 bei 62 €, ab 2015 jährlich bei ca. 200 € (Beiträge für kreisangehörige Städte ab 20.000 Einwohnern werden derzeit angepasst).

- Die notwendigen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan zur Verfügung.
- Haushaltsmittel sind nicht ausreichend vorhanden, es ist eine überplanmäßige Ausgabe von            € erforderlich. Deckung:
- Haushaltsmittel sind nicht vorhanden, es ist eine außerplanmäßige Ausgabe von            € erforderlich. Deckung:

### **Anlagen**

---

Satzung Deutscher Verein

Fachbereich:            Zentrale Dienste und Soziales

Freigabe:

Bearbeiter/in:        Herr Tönjes